

## Jahresbericht Überregionales Traumazentrum

### Universitätsklinikum Würzburg 2023

#### Online Berichterstattung TZ-GBA 2023

Universitätsklinikum Würzburg  
Univ.-Prof. Dr. med. R. Meffert  
Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand-,  
Plastische und Wiederherstellungschirurgie  
Oberdürrbacherstraße 6  
97080 Würzburg

Sprecher TraumaNetzwerk Würzburg Nordbayern:

Prof. Dr. med. Rainer Meffert

Interne Koordination:

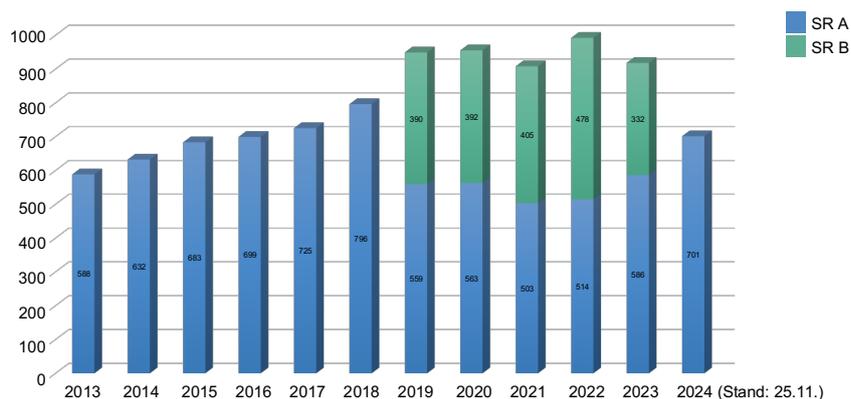
Dr. med. Mila Paul

Würzburg, den 19.12.2024

Als überregionales Traumazentrum im TraumaNetzwerk DGU® Nordbayern-Würzburg übernehmen wir seit der Gründung eine zentrale Rolle in der Organisation und Versorgung von schwerverletzten Patienten in der Region. Das Universitätsklinikum Würzburg ist seit dem Jahr 2008 durchgehend als überregionales Traumazentrum (ÜTZ) von der Akademie der Unfallchirurgie (AUC) zertifiziert. Zudem besteht die Anerkennung als SAV Haus der DGUV.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie, Anästhesiologie und Radiologie als Führungsgruppe Schockraum erlaubt uns den schnellen, zielgerichteten und damit professionellen Umgang mit kritischen, nicht selten lebensbedrohlich verletzten Patient\*innen. Bei Bedarf können Spezialdisziplinen zügig nachgefordert werden. Hier besteht beispielsweise eine enge Zusammenarbeit mit den Kliniken für Neurochirurgie, MKG, HNO, Augenheilkunde, Thoraxchirurgie und Pädiatrie.

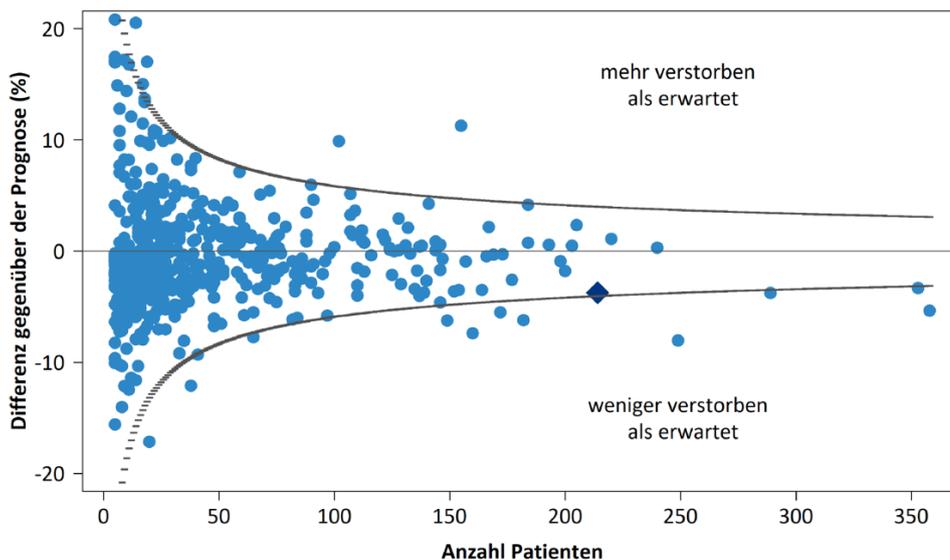
Die Entwicklung der Schockraumeinsätze am UKW zeigte in den Jahren bis 2018 eine stetige Steigerung (*Abbildung 1*). Dies entspricht dem deutschlandweiten Trend. Hierbei ist die nicht unerhebliche Anzahl von Patienten zu beachten, bei denen der Schockraum aufgrund von Übertriage alarmiert wird. Um diesem Trend und der gleichzeitigen Ressourcenverknappung entgegen zu wirken, wurde im Jahr 2019 der sogenannte Schockraum B eingeführt. Dementsprechend veränderten sich die Zahlen in den Jahren 2019 bis 2023, in denen auch am UKW das Konzept des Schockraum A und B praktiziert wurde (*Abbildung 1*). Zuletzt verzeichnete das UKW im Jahr 2023 insgesamt 586 Schockraum A und 332 Schockraum B Einsätze. Insgesamt wurde das Schockraum Team also bei 918 Einsätzen gefordert, im Schnitt



**Abbildung 1.** Anzahl der Schockraum-Einsätze am UKW von 2013 bis 2024. Von 2013-2018 zeigte sich eine kontinuierlich steigende Anzahl von Schockraumeinsätzen, passend zum nationalen Vergleich. Während nach Einführung des Schockraum B im Jahr 2019 die Alarmierungszahlen des Schockraum A abnahmen, stieg durch die deutlich erhöhte Anzahl von Schockraum B Einsätzen die Gesamtzahl noch weiter an. Zum 01.01.2024 wurde der Schockraum B am UKW wieder abgeschafft, den Hochrechnungen nach wird die Anzahl der Schockraum A Einsätze damit im Jahr 2024 wieder ungefähr der Anzahl von 2018 entsprechen. Ob sich der Trend der steigenden Alarmierungen in den Jahren zuvor fortsetzen wird, bleibt abzuwarten.

2,5x täglich. Von diesen Patienten wurden 270 ins TraumaRegister der DGU® eingetragen, waren also per Definition schwerverletzt. Als polytraumatisiert mit einem ISS von mindestens 16 Punkten galten im Jahr 2023 189 dieser Patienten, also 70%. Der mittlere ISS der am UKW behandelten Schwerverletzten betrug im Jahr 2023 23,5 Punkte und lag damit durchschnittlich etwas höher als in den vergangenen Jahren. Im Vergleich zum gesamten TraumaRegister haben die am UKW behandelten Polytrauma-Patienten damit eine konstant höhere Verletzungsschwere (im Mittel betrug der ISS im Gesamtregister 18,5). Der Anteil der stumpfen Traumata betrug am UKW im Jahr 2023 93,5% und war damit konstant hoch. 70,4 % der ins TraumaRegister eingegebenen Patienten war männlich, was dem registerweiten Durchschnitt entspricht. Der Altersdurchschnitt der Patienten war mit 51,4 Jahren im Mittel etwas niedriger als im Gesamtregister. Die Letalität der am UKW behandelten Patienten betrug im Jahr 2023 7,4 % und der RISC II 11,5%, was veranschaulicht, dass weniger Patienten als erwartet an den Folgen ihrer Verletzung(en) verstorben sind. Das Universitätsklinikum Würzburg behandelt somit auf überdurchschnittlichem Niveau weiterhin deutlich mehr schwerverletzte Patienten, als viele andere Traumazentren in Deutschland (Abbildung 2).

Das Universitätsklinikum Würzburg kam den Verpflichtungen als Netzwerkkoordinator auch im Jahr 2023 vollumfänglich nach. Die halbjährlichen Polytraumakonferenzen mit anschließenden Treffen mit Vertretern aller Netzwerkkliniken fanden in Präsenz statt (siehe Flyer anbei, 40. Polytraumakonferenz am 20.03.2024 und 41. Polytraumakonferenz am 28.11.2024). Die Konferenzen dienen sowohl der klinik- und netzwerkinternen Qualitätskontrolle, als auch der interdisziplinären und intersektoralen Fort- und Weiterbildung. In den Polytraumakonferenzen werden themenbezogen neue Erkenntnisse aus der Schwerverletztenversorgung präsentiert und es findet ein Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Traumazentren statt. In den Konferenzen im Jahr 2023 beschäftigten wir uns mit den Themen „Verletzungen der Wirbelsäule“ und „Neue Schockraumalarmierungskriterien und Anmelde-systematik des Rettungsdienstes“.



**Abbildung 2.** Im Jahr 2023 wurden am UKW 270 Patienten im Basiskollektiv dokumentiert. Die Klinik ist in der Grafik als dunkelblaue Raute abgebildet. Die Grafik zeigt das UKW als einen der größten Schwerverletztenversorger in Deutschland mit überdurchschnittlicher Versorgungsqualität. Es versterben weniger Patienten als statistisch, anhand der Verletzungsschwere zu erwarten gewesen wäre (DGU® TraumaRegister, Jahresbericht 2024).

Zur Fort- und Ausbildung der an der Schwerverletztenversorgung beteiligten Mitarbeiter wurde durch ein interdisziplinäres Team der Kliniken für Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie, Anästhesie und Radiologie das im Jahr 2022 etablierte in-situ Schockraum-Simulationstraining auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Im März und November 2023 fand jeweils eine Trainingswoche statt, die Trainings wurden unverändert positiv bewertet. Eine zweite Publikation zur wissenschaftlichen Auswertung des Trainingseffektes ist zur Veröffentlichung eingereicht und befindet sich im Review-Prozess. Zur weiteren Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden in der Polytrauma-Versorgung fand im Jahr 2023 ein In-house ATLS® (Advanced Trauma Life Support) Kurs statt, welcher von der AUC organisiert und von ATLS®-Instruktoren, die u.a. aus den Reihen der UKW-Mitarbeiter stammen, gestaltet wird. Die Teilnehmenden des ATLS®-Kurses wurden interdisziplinär aus den Kliniken für Unfallchirurgie, Viszeralchirurgie, Anästhesie und Radiologie gestellt, was wiederum den Austausch zwischen den Fachbereichen fördert.

Zur kontinuierlichen Fortbildung im Thema MANV und Terror-MANV (Massenanfall an Verletzten) fand am 24.09.2023 eine durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz organisierte MANV-Übung statt. Das UKW nahm mit ca. 30 Teilnehmenden aus diversen Kliniken (Anästhesiologie, Chirurgie, Innere Medizin) unter der Koordination von Prof. Thomas Wurmb an dieser Übung teil. Geübt wurden vor allem die innerklinische Sichtung, die Arbeit der operativen Einsatzleitung und die Nachalarmierungswege weiterer Mitarbeiter. Zur strukturierten Weiterbildung zu diesem Thema nahm Frau Dr. Paul zudem im Oktober 2024 am sogenannten TDSC (Terror and Disaster Surgical Care) – Kurs der AUC teil.

Neben der klinischen Versorgung fand durch diverse Mitarbeitende des UKW eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Polytrauma statt und die Teilnahme an klinischen Studien trug zum fortgehenden Erkenntnisgewinn bei.

**Wissenschaftliche Publikationen 2023 und 2024:**

Heilig P, Heilig M, Fuchs KF, Hoelscher-Doht S, Meffert RH, Heintel T. 2023 Retroperitoneal arterial bleeding caused by an undisplaced conservatively treated hyperextension injury of the lumbar spine - A case report. Trauma Case Rep. 46: 100854

Fuchs K, Backhaus R, Jordan MC, Lefering R, Meffert RH, Gilbert F. 2023 The severely injured older cyclist-Evaluation of the TraumaRegister DGU®: Retrospective, multicenter cross-sectional study based on the TraumaRegister DGU®. Unfallchirurgie 126: 952-959

Paul MM, Mieden HJ, Lefering R, Kupczyk EK, Jordan MC, Gilbert F, Meffert RH, Sirén AL, Hoelscher-Doht S. 2023 Impact of a Femoral Fracture on Outcome after Traumatic Brain Injury-A Matched-Pair Analysis of the TraumaRegister DGU®. J Clin Med 12: 3802.

Wurmb T, Kurz S, Schwarzmann G, Trautner H, Kinstle U, Wagenhäuser U, Koch F, Münch M, Meybohm P, Kippnich M. 2024 Application of quality indicators and critical lessons learned assessment as a research approach for the evaluation of rescue missions during terrorist attacks. Sci Rep. 14: 25087

Speicher C, Wurmb T, Schwarzmann G, Zech C, Jansen H, Weismann D, Anger F, Paul M, Münch A, Ohr M, Meybohm P, Kippnich M. 2024 Evaluation of the hospital emergency plan based on an exercise for a mass casualty incident. Anaesthesiologie 73: 810-818

Limmer J, Paul MM, Kraus M, Jansen H, Wurmb T, Kippnich M, Röder D, Meybohm P, Meffert RH, Jordan MC. 2024 Analysis of a differentiated resuscitation room activation at a national trauma center. Unfallchirurgie 127: 290-296

Beck P, Paul MM, Düsing H, Wagner JC, Künle S, Imach S. 2024 Nipple Position to Pinpoint Localization of Chest Drain Insertion in FEMALE Trauma Patients: The NIPPLE-Trial-A Landmark Study. J Clin Med. 13: 6458

Jordan MC, Fuchs KF, Herath SC, Windolf J, Meffert RH, Neubert A. 2024 Do we need another screw? Sacroiliac screw fixation in open-book pelvic ring injuries (APC type II). EFORT Open Rev. 2024 9: 827-836



Univ.-Prof. Dr. med. R. Meffert  
Direktor der Klinik



Dr. M. Paul  
Oberärztin der Klinik

Anreise Organisatorisches



**Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie**  
Oberdürrbacher Str. 6 | Haus A1/A2 | 97080 Würzburg

**Navigationsziel Parkplatz A-B:**  
Am Schwarzenberg - 97078 Würzburg

Weitere Informationen zur Anreise und zu Parkmöglichkeiten im Internet:  
[www.ukw.de/anreise](http://www.ukw.de/anreise)



Besuchen Sie unsere Homepage:  
[www.ukw.de/chirurgie2](http://www.ukw.de/chirurgie2)

**Teilnahmegebühr**  
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

**Zertifizierung**  
Die Fortbildung ist bei der Bayerischen Landesärztekammer angemeldet.

**Veranstaltungsort**  
Universitätsklinikum Würzburg  
Hörsaal 1, Zentrum für Operative Medizin (ZOM)  
Oberdürrbacher Str. 6, 97080 Würzburg

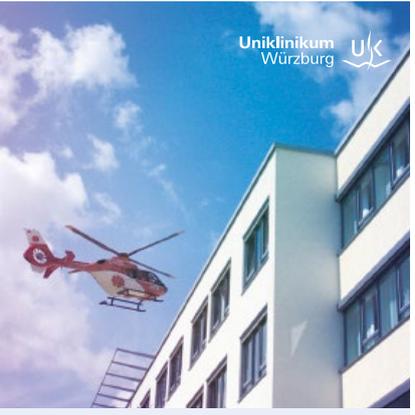
**Organisation**  
PD Dr. Martin Jordan

**Wissenschaftliche Leitung**  
**Prof. Dr. R. Meffert**  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie

**Anmeldung**  
über: Frau Hofmann/ Frau Riedmann  
E-Mail: [Unfallchirurgie@ukw.de](mailto:Unfallchirurgie@ukw.de)

Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie  
Oberdürrbacher Str. 6 | Haus A1/A2  
97080 Würzburg

Telefon: 0931 201-37001  
Fax: 0931 201-37009



## 40. Polytraumakonferenz & TraumaNetzwerktreffen

**Verletzungen der Wirbelsäule**  
Donnerstag, 20. März 2024 · 16.00 Uhr

Hörsaal ZOM · Zentrum Operative Medizin  
Oberdürrbacher Str. 6 · Haus A1/A2  
97080 Würzburg



Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,  
wir freuen uns, Sie hiermit zur 41. Polytraumakonferenz des Traumanetzwerks Nordbayern-Würzburg am 28.11.2024 im Klinikum Aschaffenburg-Alzenau einzuladen.

Mit der Aktualisierung der S3-Leitlinie Polytrauma/ Schwerverletztenversorgung wurden die Schockraum-Alarmierungskriterien und die damit verbundene Anmelde-systematik des Rettungsdienstes neu bewertet. Die bisherige Systematik wurde grundlegend verändert und literaturbasiert weiterentwickelt, zudem wurden neue Aspekte mit aufgenommen, die uns vor neue Herausforderungen im klinischen Alltag stellen. Eine Grundidee des Netzwerkes ist es, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam angehen.

Entsprechend freuen wir uns auf eine konstruktive Diskussion bekannter und neuer Herausforderungen.

  
Univ.-Prof. R. Meffert

  
Dr. M. Paul

  
Prof. R. Hartensuer



**Kontakt**  
**Prof. Dr. med. R. Hartensuer**  
Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie, Handchirurgie und Sportmedizin  
Zentrum für Klinische Notfall- und Akutmedizin  
Ärztlicher Leiter Therapiezentrum  
Telefon: 6021 32-4101  
E-Mail: [rene.hartensuer@klinikum-ab-alz.de](mailto:rene.hartensuer@klinikum-ab-alz.de)

**Klinikum Aschaffenburg-Alzenau**  
Am Hasenkopf 1  
63739 Aschaffenburg

**Zentrale Information des Klinikums**  
Telefon: 06021 32-0  
Fax: 06021 32-2024  
E-Mail: [info@klinikum-ab-alz.de](mailto:info@klinikum-ab-alz.de)

**Internet**  
[www.klinikum-ab-alz.de](http://www.klinikum-ab-alz.de)

Besuchen Sie uns auch in den Sozialen Medien:  


**Uniklinikum Würzburg  KLINIKUM**  
Aschaffenburg-Alzenau

**Traumanetzwerk Nordbayern-Würzburg**

## 41. Polytraumakonferenz & TraumaNetzwerktreffen

Donnerstag, 28. November 2024, 16-18 Uhr

Neue Schockraum-Alarmierungskriterien & Anmelde-systematik des Rettungsdienstes – Welche Auswirkungen hat dies für unser Netzwerk?





## ZERTIFIKAT

**Dr. med. Mila Paul**

hat vom 12. - 13.10.2024 in Ulm  
am Kurs

### TDSC - Terror and Disaster Surgical Care

der AUC GmbH der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. teilgenommen.

Der TDSC Kurs vermittelt innerklinische taktisch-strategische und operative Strategien wie z.B. die Abarbeitung und Bewältigung von DCS/TASC Prinzipien bei Terroranschlagsszenarien unter Berücksichtigung interdisziplinärer und organisatorischer Problemstellungen. Die Fortbildung erfolgt mit interaktiven Vorlesungen, klinisch-taktischen Fallbeispielen und fallbasierten Planübungen.

Das Zertifikat ist gültig bis einschließlich 13.10.2028 und kann bis spätestens zum Ablauf des 13.04.2029 erneuert werden.

Ulm, den 13.10.2024

Prof. Dietmar Pennig  
Generalsekretär DGU

Prof. Dr. Axel Franke  
Nationaler Kursdirektor

Markus Blätzing  
Geschäftsführer AUC GmbH

TDSC wird durchgeführt mit Unterstützung von



Deutsche Gesellschaft  
für Verbrennungsmedizin



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin